

# Tourenleiter-Bericht



**Titel:** Goggeien 1631 / 1655 m  
**Datum:** 1. Juni 2023  
**Leiter:** Kurt Brühwiler  
**Wetter:** schön  
**TeilnehmerInnen:** Hans Iseli, Hermann Keller.

## Die Route:

Ab Stein in mässiger Steigung über Eggli, dem Dürrenbach entlang nach Dürrenbach. Weiter etwas steiler zum Jöggelisberg und zur Goggeienalp. Danach über leichten Fels zum Aussichtspunkt Goggeien 1631m. Als Zugabe noch rüber zum anderen Gipfel mit 1655m. Abstieg entlang der Aufstiegsroute.

## Der Ablauf:

Wir fahren zu dritt nach Stein im Toggenburg und parkieren nach dem Weiler Dörfli. Das Wetter ist schön und angenehm warm. Kurz nach 9.00 Uhr marschieren wir los und folgen dem Wanderweg, welcher bald zum Dürrenbach führt. Dieser beeindruckt durch seine vielen Fälle bzw. Verbauungen. Auf der Karte habe ich deren 44 gezählt! So werden wir bei sanftem Anstieg im Schatten des Waldes vom Rauschen und Sprudeln des Wassers begleitet. Nach etwas über einer Stunde gelangen wir auf eine besonnte Wiese und machen bei der Abzweigung nach Dürrenbach einen ersten Halt. Frühlingsblumen sorgen für eine bunte Vielfalt auf den Wiesen.



Bald gehen wir weiter und folgen nun dem Weg in Richtung Jöggelisberg. Über viele Wurzeln geht es jetzt steiler hoch, wobei der Wald mit Felsbrocken durchsetzt ist. Wir passieren Jöggelisberg, wo uns das noch im Ausbau befindliche Gebäude ins Auge sticht. In wieder offenem Gelände mit vielen Blumen kommen wir zum Übergang zur Goggeienalp (1550m) und geniessen bei einem weiteren Halt den strahlenden Sonnenschein und die schöne Aussicht ins Toggenburg und zum Alpstein. Es folgt die (mit Aluminiumkabeln) gesicherte Querung zum Fuss des Goggeien und als Krönung eine leichte Kraxelei auf griffigem Kalk zum Gipfel des (kleineren) Goggeien (1631m).





Es ist kurz vor Mittag und folglich Zeit für einen ausgedehnten Lunch. Die guten Sitz-Gelegenheiten, das prächtige Panorama und die einheizende Sonne machen das alles zu einem „Leckerbissen“.



Zum Abstieg starten wir um 12.30 Uhr und natürlich wollen wir noch auf den (höheren) zweiten Gipfel (1655m). Auf schmalem Pfad durch etwas Wald, dann eine kurze Kletterei durch die steile Schlüsselstelle (mit Seil und Kabel gesichert), noch über den Grat (oder auch unterhalb durch) und man



ist auf dem Gipfel. Auffallend die verschiedensten Gebilde von Wurzeln und abgestorbenen Bäumen, sowie die noch weitreichendere Aussicht zu den Alpen. Im Vordergrund die eindrückliche Kulisse von den Churfürsten über den Leistschamm, Gulmen, Federispitz, Speer, bis zum Speermürli.



Zufrieden machen wir uns danach auf den Abstieg der Aufstiegsroute entlang. Nach der Abzweigung Dürrenbach folgen wir wieder dem Dürrenbach und erreichen noch vor 15.00 Uhr Stein. Den Umtrunk genehmigen wir auf dem Vorplatz des «Ochsen».

Nach diesem tollen Erlebnis im Toggenburg folgt die problemlose Rückfahrt nach Winterthur bzw. Nürnberg.

Wir machten rund 830 hm und waren 5 ½ Std. unterwegs.

Bericht und Bilder: Kurt